



Gemeinsam
gegen
Antisemitismus!

Die QAnon-Bewegung

Antisemitischer Verschwörungsmythos mit Erlösungsversprechen.

Bei „QAnon“ handelt es sich sowohl um ein Label als auch um eine Art Bewegung, die jedoch keine eindeutigen Anführer:innen hat. Ausgangspunkt war der als „Pizzagate“ bekannt gewordene Mythos, dass ein geheimes pädophiles (Eliten-)Netzwerk Kinder entführe, foltere und töte, um mit ihrem Blut eine Verjüngungsdroge herzustellen. Diese Vorstellung zeigt klare Parallelen zur Legende des jüdischen „Ritualmords“ an christlichen Kindern aus dem Mittelalter.

„Q“, ein angeblich ranghoher US-amerikanischer Geheimdienst-Agent, könne nicht länger mit seinem Wissen alleine leben und verbreite daher die Wahrheit über geheime Pläne einer angeblichen globalen Elite, die nach der Weltherrschaft strebe.



Auffällig ist vor allem das stark apokalyptisch geprägte Denken der „QAnon“-Anhänger:innen. In ihrem Denken wird ein Endkampf zwischen „Gut“ und „Böse“ imaginiert. Solche Vorstellungen zeigen Bezüge eines „Erlösungs-Antisemitismus“, der dem NS-Wahn zur Beseitigung der Jüdinnen und Juden zugeschrieben wird. Im europäischen Kontext findet die Bewegung insb. in Deutschland im Zuge der „Querdenken“-Bewegung zulauf. Expert:innen gehen inzwischen von Zehntausenden Anhänger:innen in der Bundesrepublik aus.

Mehr Infos



Ein Kooperationsprojekt von:



iia

Initiative Interdisziplinäre
Antisemitismusforschung
Universität Trier



TRIER



Pastoraler
Raum Trier